

GENUSS & AUSZEIT IM STIFT ST. GEORGEN

1000 Jahre Geschichte hat das Stift St. Georgen am Längsee zu erzählen. Heute ist das Genuss- und Seminarhotel ein Wohlfühlort in Toplage.

REDAKTION: Christin Pogoriutschnig | FOTOS: Peter Just

ie 1780er Jahre waren folgenschwer für die religiösen Orden in der österreichischen Monarchie. Wie so viele andere wichtige Klöster in Kärnten fiel 1783 auch das Stift St. Georgen der josephinischen Klosterauflösung zum Opfer. Dem Gebäude tat die Loslösung des Ordens jedoch im Falle von St. Georgen keinen Abbruch, leitete sie doch eine herrliche Zukunft ein, die das Stift schließlich zu dem machte, was es heute ist. Gegründet im frühen elften Jahrhundert, sieht das imposante Gebäude heute für sein Alter beeindruckend gut aus. Das liegt unter anderem daran, dass das Stift,

wie man es heute kennt, ab 1654 in barockem Stil umgestaltet und vergrößert wurde. Später, im 18. Jahrhundert, wurden die Gebäude aufgestockt und die Kirche in barockem Stil umgestaltet. Bei der Versteigerung des Stiftes nach der Klosterauflösung erhielt Maximilian Thaddäus von Egger den Zuschlag und begründete dort den neuen Sitz der Grafen von Egger, in deren Besitz die Anlage bis 1884 blieb. Man begann damals, den Stiftskomplex als Schloss auszustatten - mit üppigem Interieur, Orangerie, englischem Garten und allem, was dazugehört. Der Geist des ehemaligen Benediktinerklosters schwand, und herrschaftliche Schlossatmosphäre zog ein. Nach dem Egger'schen Sitz, der bis 1884 bestand, wurden die Gebäude 1888 erstmals zum Hotel. Die sakrale Anmut des Standortes blieb aber bestehen und so erwarb das Bistum Gurk das Haus 1959.

Schlafen wie die Grafen. In den letzten Jahren avancierte das Stift St. Georgen zum überregional und international beliebten 4-Sterne-Stiftshotel und lädt unter dem Motto "Inspiration, Wohlbefinden und Genuss im Einklang mit der Natur" zur willkommenen Auszeit im geografischen und kulturellen Herzen Kärntens. 63 liebevoll einge-

richtete Zimmer und Appartements aus Zirbenholz sind ein beruhigender Rückzugsort mit Blick ins Grüne. Vom Hotel aus überblickt man die traumhafte Kulisse des Längsees und die behutsam gepflegten Gärten und Streuobstwiesen. Die sonnige Liegewiese am See lädt in den Sommermonaten zum entschleunigenden Badeurlaub in sanfter Natur. An Regentagen und zur kalten Jahreszeit laden die Stiftssauna und die hauseigenen Massageangebote zur Entspannung.

"Unsere Gäste sind bunt durchgemischt, viele sind sehr aktiv, andere lieben den kulturellen Reichtum der Gegend", so die stv. Direktorin und Rezeptionsleiterin Stefanie Pfeifer. "Wir sind in einer Toplage, von der aus viele der wichtigsten Kulturstätten Kärntens erreichbar sind, und wir haben zwei Burgen in nächster Nähe, das ist einzigartig. Viele kommen gezielt, um die Geschichte zu erkunden und freuen sich dann umso mehr, auch noch in einem so beeindruckenden Gebäude zu wohnen", fügt Hoteldirektorin Sabine Loy hinzu. "Auch als Wandergegend sind wir sehr beliebt."

Mit Herz für Team & Gäste. Mit der Pandemie kam der in der Gastro und Hotellerie so weitverbreitete Mangel an Fachkräften – im Stiftshotel fand man schnell eine Lösung: "Wir haben damals entschieden – jammern hilft nichts. Und so haben wir die Sache selbst in die Hand genommen und bilden unser Personal nun selbst aus - und sind personell gut aufgestellt", so Loy. "Wir sind zudem ein Ganzjahresbetrieb, was unseren Mitarbeitern Sicherheit und Stabilität gibt. Saisonal gestaffelt kommen dann noch Saisonmitarbeiter und Praktikanten dazu. Im Dezember und Jänner haben wir Betriebsurlaub, was ein weiterer wichtiger Faktor für unsere Stammmitarbeiter ist." Man kann es sich also zu allen Jahreszeiten in St. Georgen gutgehen lassen. "Unsere Gäste schätzen die Geborgenheit und das Wohlgefühl des Ortes, egal zu welcher Jahreszeit", so Pfeifer, die mit Lov seit vielen Jahren zusammenarbeitet.

Inspiriert & motiviert. Ausgestattet mit modernsten Seminarräumen und einem umfangreichen Verpflegungsservice, ist das Stiftshotel eine beliebte Adresse für Tagungen und Seminare, die von Firmen und Vereinen gern gebucht wird. "Die Seminarteilnehmer sind vom magischen Ausblick und vom Gesamtpaket begeistert. Ich höre es immer wieder von den Gästen - es ist so schön entspannend und für viele wirklich inspirierend. Auch in den Tagungspausen nutzen Gäste den Garten für einen Spaziergang, oder die Veranstalter verlegen gleich den ganzen Vortrag in den Innenhof", erklärt Pfeifer.

Regionale Kulinarik. Auch die patentierte Marke "Slow Kitchen" und der



HANDWERK. Sabine Loy (links) und Stefanie Pfeifer wurden von Gössl St. Veit mit der zauberhaften Frühjahrskollektion ausgestattet (hier mit Stiftspfarrer Stromberger)

Chancen auf allen Ebenen

Das wertige Renditeobjekt im Zentrum von Feldkirchen bietet durch seine moderne Ausstattung auf insgesamt 570 m² ausreichend Platz für individuelle Nutzungsmöglichkeiten. Die hellen Räumlichkeiten sind optimal geschnitten und sorgen für hohe Flexibilität bei der Gestaltung der einzelnen Bereiche.

Nachhaltiges Eigentum

Teils vermietet, teils frei verfügbar eignet sich die modernisierte Immobilie ideal für Gewerbetreibende als auch für Privatpersonen.

- Renditeobjekt / Zinshaus mit mehr als 5 % Rendite
- Nutzfläche gesamt: 570 m²
- 2 großzügige Dachterrassen
- lukrative Einnahmequelle durch Mieteinnahmen
- derzeit: 2. OG und DG frei verfügbar. Ideal als Wohneinheit, Gewerbeeinheit oder Bürofläche geeignet – auch zur Selbstnutzung.

Lebendig & zeitgemäß

Die treibende Stadt Feldkirchen bietet durch seine ideale Verkehrsanbindung und die Nähe zur Natur besondere Lebensqualität und überzeugt als günstige Alternative zu den Ballungszentren. Ein Stück Lebensraum, der höchsten Ansprüchen gerecht wird.





FINDENIG.IMMO

Sterneckstrasse 19
9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 664 15 77 255
georg@findenig.immo
www.findenig.immo

RESPEKT VOR DEM WERT





ERHOLUNG. Ob zum sonnigen Lunch, zum Wochenendurlaub oder sogar für die Hochzeit: In St. Georgen fühlt man sich wohl

bewusste Fokus auf regionale Köstlichkeiten sind ein Magnet für Privat- und
Seminargäste. "Die Tagungen und Seminare werden von uns je nach Anfrage mit Pausensnacks, Kaffee, Tee und
Mittagessen in unserem Stiftsrestaurant
verpflegt", erklärt Stefanie Pfeifer. Das
Gebäck dazu kommt aus der hauseigenen Stiftsbäckerei; der zauberhafte Duft
von frisch gebackenem Brot streichelt bei
unserem Rundgang auch in den Gängen
des zweiten Stockwerks um die Nasenspitze. Das Stiftsrestaurant liegt vor einer
großen Fensterfront mit Terrasse über
dem malerischen Längsee und lädt ein,

noch etwas zu bleiben. Externe Gäste sind hier übrigens herzlich willkommen. Sonntags und feiertags zeigt sich die regionale Küche von Küchenmeister Franz Resch von ihrer besten Seite und lädt von 12.00 bis 14.00 Uhr zum Slow Kitchen "All You Can Eat Lunch". Aber auch à la carte lässt es sich im Stiftsrestaurant hervorragend speisen; davon zeugen externe Gäste aus ganz Kärnten, die zum Frühstück, Mittag- und Abendessen nach St. Georgen kommen. "Wir freuen uns über jeden Gast, bitten aber vorab um Reservierung", so die Direktorin.

Basenfasten für Körper und Seele. Neu im Angebot ist der Basenfasten-Schwerpunkt, der im November, Jänner, Feber und März im Stiftshotel angeboten wird, wo besonders schonend und basisch gekocht wird, und Körper und Seele im Mittelpunkt stehen. "Dazu gibt es einen interessanten Koch-Workshop mit unserem Küchenmeister und ein sanftes und wohltuendes Bewegungsprogramm. Zwei Basen-Fasten-Trainerinnen begleiten diese Wochen von

> **SAKRAL**. Die Stiftskirche im Herzen der Anlage

morgens bis abends und sind auch in der Nacht erreichbar. Es geht darum, Kraft zu tanken und sich wieder Lebensenergie zu holen", verrät Loy, die selbst diplomierte und ärztlich geprüfte Basenfasten- und Vitaltrainerin ist. "Uns ist Expertise wichtig, da man mit einem solchen Angebot auch eine Verantwortung hat."

Ort der Geborgenheit. Die Kombination aus Inspiration, Wohlbefinden und Genuss schätzt auch Stiftspfarrer DDr. Christian Stromberger. Er ist seit dem Jahr 2000 in St. Georgen, an diesem Kraftort, zu Hause. "Es ist zwar kein Stift mehr, wir bezeichnen es aber gerne noch so, da der Ort etwas ganz Besonderes ist", so Stromberger. "Wir sehen es als Stiftung, durch das Bistum mitgetragen von der heiligen Hemma. Wir sind die älteste durchgängig bewohnte Klosteranlage. Diesen Geist fortdauern zu lassen, sehe ich als meine Aufgabe, indem wir z. B. die Geborgenheit der Klosterarchitektur vermitteln oder die Bedeutung unseres Stiftsgartens."

Kommende Veranstaltungen: Frühlingsdinner mit Live-Musik:

Montag, 29. April 2024, um 18.30 Uhr, Reservierungen: rezeption@stiftstgeorgen.at oder +43 4213 2046

Kunsthandwerksmarkt: 10. bis 12. Mai 2024

